

beim Messen der sich leicht zusammendrückenden Körper giebt, damit das verlangte Volumen noch vorhanden sei, wenn sich die gemessenen Materialien gesackt haben.

Bei aufgeschachteter Erde, beim Sande u. s. w., muß bei den Berechnungen immer auf das Sackmaß Rücksicht genommen werden.

Sackpumpe ist ein aus ledernen Säcken bestehendes Schöpfwerk, oder ein solches, das statt anderer Schöpfvorrichtungen lederne Säcke hat, und welches jetzt wenig mehr gebräuchlich ist.

Sacristei ist das Gemach in einer Kirche, welches dem Prediger zum Aufenthalt vor und nach seiner Amtsbeschäftigung dient. Auch werden in der Sacristei Trauungen und Taufen vollzogen, so wie das Abendmahl gereicht.

Zu diesem Ende müssen die Sacristeien mit einem Altare und Taufsteine versehen und nach der Zahl der Kirchengänger hinlänglich groß eingerichtet werden. Ueber ihre Lage zum Gebäude siehe: Kirche.

Säge ist das bekannte Handwerkszeug zum Trennen der Hölzer, Steine u. s. w., dessen Haupttheil ein dünn geschmiedetes, mit Zähnen versehenes, Eisen, das Blatt, bildet, welches nach dem verschiedenen Gebrauch in verschiedene Gestalten eingeseht oder mit einem Hefte versehen ist. Eben so sind nach der verschiedenen Anwendung auch die Zähne verschieden geformt und gestellt, so wie es auch Sägenblätter gänzlich ohne Zähne giebt, die namentlich zum Trennen der Steine gebraucht werden. Die zum Trennen selbst nöthige Schärfe wird bei den zuletzt genannten Arbeiten dadurch hervor gebracht, daß man von Zeit zu Zeit gereinigten grobkörnigen Sand, der mit Wasser vermischt ist, in den Schnitt, den die Säge bewirkt, fließen läßt.

Sägeblock ist der untere Theil eines Baumstammes von 16, 20 bis 24 Fuß Länge, aus welchem Bretter, Bohlen und Latten geschnitten werden.

Dieses Schneiden geschieht in der Regel auf Schneidemühlen, welches weit weniger kostspielig als das Schneiden mit der Hand ist, so daß man sich zu letzterem nur entschließt, wenn keine Sägemühlen in der Nähe sind. Die Stärke eines gewöhnlichen Sägeblocks beträgt 13 bis 14 Zoll im oberen Durchmesser, obwohl auch noch bisweilen Sägeblöcke von 18 bis 24 Zoll oberem Durchmesser vorkommen.

Ein gewöhnlicher Sägeblock liefert
4 Stück 3zöllige oder
6 " 2 "

8 Stück 1½zöllige Bohlen oder
9 " 1¼ " "
10 " 1 " " Bretter oder
25 " 3 Zoll breite und
1½ " starke Latten.

Man wählt deshalb zu einem Sägeblock immer den unteren Theil eines Stammes, weil dieser am meisten frei von Aesten ist, während man den oberen Theil oder das Zopfende noch zu Bauholz verwendet an Stellen, wo die vielen Aeste, die es in der Regel hat, nicht schädlich sind.

Sägemühle. Eine von Wasser, Dampf oder irgend einer anderen Kraft in Bewegung gesetzte Maschine, durch welche die Sägeblöcke zu Bohlen und Brettern geschnitten werden. In derselben werden gleichzeitig zwei Bewegungen bewirkt, nämlich das Auf- und Niedersteigen des Sägenatters (s. d. A.), ferner aber auch das Vorschieben des Schlittens, auf welchem sich das zu trennende Holz befindet, gegen das Gatter oder das Sägenblatt.

Sägen. Das Zertrennen von Gegenständen mittelst der Säge.

Sägenblatt, siehe Säge.

Sägenförmig nennt man Gegenstände, die in Gestalt der Zähne eines Sägenblattes oder im Zickzack geformt sind.

Sägenatter ist eine Holzverbindung in der Sägemühle, welche auf- und niedergeht und so das Schneiden des in ihr befindlichen Sägenblattes bewirkt.

Sägenschnitt. Ein mit der Säge gemachter Schnitt. Auch eine Verbindung zweier Hölzer, welche dadurch bewirkt wird, daß jedes derselben gleich den Zähnen des Sägenblattes und zwar so bearbeitet ist, daß immer der Zahn eines Theiles zwischen zwei des anderen hineinpast.

Sägespäne nennt man das Holzmehl oder die kleinen Holztheile, welche sich beim Schneiden der Hölzer mit der Säge erzeugen. Als Material werden die Sägespäne, da sie schlechte Wärmeleiter sind, bisweilen benutzt, um in irgend einem Raum die Wärme zu binden oder die Kälte von ihm abzuhalten. Wegen dieser genannten Eigenschaft würden sie sich auch gut zum Unterfüllen der Fußbodenbretter eignen, wenn nicht Feuergefähr sehr leicht durch sie herbeigeführt oder vermehrt werden könnte.

Salpeter. Ein Salz, welches aus mehreren Körpern, namentlich aus Steinen, in federartigen Krystallen herauswittert. Steine, die Salpeter enthalten, sind zum Bauen die untauglichsten, weil die hervorschießenden Krystalle den Putz abwerfen und die Steine selbst verderben.